

Teltower Kreisblatt.

Erscheint jeden Sonnabend früh und ist in Charlottenburg zu beziehen durch die Expedition, Kirchstraße 26, auswärts durch alle Post-Anstalten und die S. E. Huber'sche Verlags-Handlung in Berlin.



Abonn. pro Quartal 8½ Sgr. — Inserate, die der Expedition in Charlottenburg bis Donnerstag Nachmittag 4 Uhr einzusenden sind, werden mit 1 Sgr. pro dreigespaltene Petitzeile berechnet.

Redigirt von Dr. **Andreas Sommer.**

No. 76.

Charlottenburg, den 12 December

1857.

Für das Teltower Kreisblatt ist die Haupt-Expedition in Charlottenburg, Kirchstraße 26. Inserate werden außerdem angenommen: in R.-Wusterhausen beim Kaufm. Hrn. Schöder, in Köpenick beim Kaufm. Hrn. Liese, in Mittenwalde beim Kaufm. Hrn. Plewe, in Zossen beim Kaufm. Hrn. Nobiling, in Teltow beim Kaufm. Hrn. Pickenbach.

A m t l i c h e s.

Aufruf zur Hülfe für Mainz.

Das große Unglück, welches das Ausfliegen eines Pulvermagazins der Bundesfestung Mainz über diese Stadt gebracht hat, fordert allgemeine lebhafteste Theilnahme, in welcher sich der Sinn für Wohlthätigkeit Angesichts so vieler im Leben und in der Gesundheit ihrer Angehörigen wie in Erwerb und Vermögen schwer getroffener Familien mit dem Bewußtsein nationaler Verpflichtung zu Gunsten einer Stadt vereinigen, deren trauriges Geschick in ihrer besonderen Stellung zu Deutschland vorzugsweise nahe liegt. Dem öffentlich kund gegebenen Allerhöchsten Wunsche gemäß, fordern wir insbesondere die Behörden des hiesigen Regierungsbezirks auf in Sammlung von Beiträgen und in Bildung von Vereinigungen zu diesem Zwecke thätigst mitzumirken und zu veranlassen, daß die Beiträge entweder an den in Berlin zusammengetretenen durch die öffentlichen Blätter bekannten Hilfsverein oder direct an den Vice-Gouverneur der Bundesfestung Mainz, den königlichen General-Lieutenant von Bonin, baldigst übersendet werden.

P o t s d a m den 20. November 1857

Königliches Regierungs Präsidium.
gez. Flottwell. von Wisingerode.

Vorstehenden Erlaß mache ich den Kreis-Eingesessenen, in Erwartung, daß auch hier wieder der so oft bewährte Wohlthätigkeitsinn sich geltend machen werde, mit dem Bemerkten bekannt, daß die Teltowsche Kreis-Kasse in Berlin gern bereit ist, die milden Gaben in Empfang zu nehmen.

Teltow den 5. December 1857.

An sämtliche Stadt- und Landgemeinden des Kreises.

Der Landrath.
v. d. Knefbeck.

Nachtrag zum Convocatorio vom 24. November 1857.

Den Herren Kreisständen erlaube ich mir als Nachtrag zum Convocatorio zu dem Kreistage am 29. d. Mts. ganz ergebenst mitzutheilen, daß auf demselben noch folgende Wahlen zu treffen sind.

XII. Nach §. 6. des Statuts für die Kreis-Sparkasse muß noch die Dauer des Amtes des von der Kreis-Versammlung gewählten Rendanten bestimmt werden, was bis jetzt noch nicht geschehen ist.

XIII. Zur Ausführung der im §. 79 seq. des Land-Feuer-Societäts-Reglements vom 15. Januar 1855. angeordneten Revision sämtlicher Gebäude-Versicherungen, ist nach §. 80 a. a. D. die Eintheilung des Kreises in gewisse Bezirke und die Wahl der erforderlichen Revisoren nothwendig. Da dies bisher noch nicht geschehen so wird auch diese Angelegenheit zu erledigen sein.

Teltow, den 4. December 1857.

An die Herren Stände des Teltowschen Kreises.

Der Landrath.
v. d. Knefbeck.

W a h n u n g d e r W e i h n a c h t s z e i t .

Zur wonnereichen Weihnachtszeit
Schuf Gott der Herr auch manches Leid,
Damit des Mitleids Sonnenchein
Die Herzen öffne Groß und Klein.

Auf, zeigt der Welt nach Eurem Theil
Daß auch in Euch ihr wurde Heil
Geboren, daß ein Stücklein Ihr
Vom lieben Heiland seid allhier.

„Von dannen! hab' Euch nie gekannt!
Von dannen in das Feuerland
Zu dem, der mit mir ist im Streit
Von Ewigkeit zu Ewigkeit!“

Ihr, die Ihr reich von Gott bedacht
Seid worden mit des Wohlthuns Macht,
Sollt werden Engel allesamt,
In denen sein Erbarmen flammt.

Wenn irgend wie, vermögt Ihr so
Des Herrn zu werden wonnig froh
Gewiß, daß, hält er einst Gericht,
Zu Euch er werde sprechen nicht:

Auf, sichert in der Weihnachtszeit
Euch eure künft'ge Seligkeit:
Vergesst nicht, daß Jesus Christ
In tausend Armen bei Euch ist.

Aus der öffentlichen Welt.

Die zeitweilige Freigebung des Zinssatzes soll die Hilfsquellen des Privatcapitals für die Zwecke des soliden Handels- und Gewerbestandes in umfassenderer Weise flüssig machen als das bisher der Fall war. Ein mäßiger Zinssatz ist zwar im Interesse des allgemeinen Wohls höchst wünschenswerth, denn er führt der wirtschaftlichen Thätigkeit des Landes den Bestand des Capitals unter Bedingungen zu, welche die Kosten des Arbeitserzeugnisses wesentlich vermindern, aber der Geldverkehr verträgt so wenig als der Waarenverkehr für alle Zeit festgestellte Preise. Der Preis des Geldes (der Zinssatz) richtet sich, wie der der Waaren nach dem Verhältniß der Nachfrage, zum Angebot und in dieser Hinsicht ist das Geld nichts Anderes als eine Waare, denn es wird gekauft und verkauft, wie jede andere Waare. In Zeiten, wo große Nachfrage nach Geld stattfindet, muß es natürlich theurer sein, als in Zeiten, wo das Angebot größer ist als die Nachfrage. Die Verhältnisse, welche die Höhe des Zinssatzes bestimmen, entziehen sich der gewöhnlichen Wahrnehmung. Darum ist über nichts das Gerübe vager als über den Zinssatz. Es kommen hierbei drei Hauptfactoren in Betracht: zunächst der Antheil am Gewinn, der durch das dargeliehene Geld gemacht wird und der bei verschiedenen Erwerbsthätigkeiten verschieden ist; dann die Zurückzahlung des dargeliehenen Geldes und endlich die Sicherheit der Anlage. Der Zins schließt nicht bloß die Gewinnrente, die dem Capital an den damit erzielten Extragnissen gewährt wird, sondern auch die Prämie für die Versicherung des Capitals gegen alle ihm drohenden Verluste und zugleich eine Art von Amortisationsquote in sich. Der Capitalist, der sein Capital zu Darlehen hergiebt, läßt es nicht nur für Andere arbeiten, sondern entzieht es auch seinen Händen, deshalb darf er über die eigentliche Gewinnrente hinaus noch eine Tilgungsquote verlangen, welche nach und nach das Capital in seine Hände zurückführt. Weil endlich das Capital in dritten Händen immer mehr oder weniger der Gefahr des Verlustes unterliegt, so darf der Darleiher auch eine Entschädigung beanspruchen, welche er als eine Assuranceprämie verwenden kann. Die Höhe dieser Prämie ist natürlich in den verschiedenen Fällen verschieden, jenachdem die Gefahr groß oder klein ist. Es kommen dabei eine Menge von Umständen, die bald so, bald so sind, in Betracht: die Zuverlässigkeit des Schuldners, die Sicherheit des bestellten Unterpfandes, die Entfernung der Rückzahlungsfrist u. s. w. Alle diese Umstände sind Factoren der Bestimmung des Zinssatzes und gestatten ohne eine gewisse Gewaltthätigkeit keine für alle Zeiten und alle Fälle fixirte Höhe. Hier finden wir den

Grund, warum der Wechselbiscout in Zeiten des erschütterten Vertrauens eben so steigt, wie in sichern Zeiten, wo der Unternehmungsgeist in Folge der guten Ausichten auf Gewinn die Capitalien stark in Anspruch nimmt. In jenen macht die Höhe der Assuranceprämie, in diesen die Möglichkeit hoher Gewinnrenten den Biscout hoch. Wenn Papiere, welche einen gleichen festen Zinsgenuß verheißten, wie Staatspapiere und Prioritätsanleihen an der Börse dennoch einen verschiedenen Cours haben, so erklärt sich das einzig und allein aus der Verschiedenheit der Assuranceprämien, die man dabei fordern zu müssen glaubt. Je weniger Gefahr, desto niedriger die Assuranceprämie; je mehr Gefahr, desto höher die Assuranceprämie. Je größer die Aussicht einer Unternehmung auf Gewinn, desto höher die Gewinnrente, je geringer jene Aussicht, desto niedriger die Gewinnrente. Eben so veränderlich sind die Verhältnisse für die Amortisationsquote. Wenn nun aber alle diese veränderlichen Dinge im Zinssatz zusammengreifen, so wird man zugeben, daß derselbe selbst eine höchst veränderliche Natur haben muß. Uebrigens ist von der Freigebung desselben umfoweniger zu fürchten, als es unter den Capitalisten stets Leute geben wird, die vor Allem auf die Sicherheit ihrer Geldanlagen sehen und deshalb sich mit einer bescheidenen Rente begnügen. Diese werden nach wie vor ihre Capitalien dem Hypothekencredite zuwenden, dem außerdem die Gelder der Sparkassen, Versicherungsgesellschaften, öffentlichen und milden Stiftungen zufallen. — An der Spitze der rein politischen Fragen steht fortwährend die Frage über die Reorganisation der Donaufürstenthümer. Die französische Regierung hat durch ihren Vertreter, Hrn. v. Thouvenel, die Pforte zur Schließung der Divans ad hoc auffordern lassen. Der neue Pariser Congreß dürfte dann nicht lange mehr auf sich warten lassen, doch schwerlich noch vor Schluß des Jahres zusammentreten. Die Commission der europäischen Mächte in Bukarest hat nämlich erklärt, daß sie mit ihrem Berichte über die Donaufürstenthümer vor Ablauf von 6 Wochen nicht zu Stunde kommen könne. Die Regierung von Jassy hat das von dem bortigen Divan ad hoc zur Veröffentlichung seiner Protokolle gegründete Bulletin unterdrückt, der Divan hat dagegen bei der europäischen Commission in Bukarest Verwahrung eingelegt. — Die gegen den Fürsten Alexander von Serbien Verschworenen sind zu lebenslänglicher Kettenstrafe begnadigt und nach Gurgussowatz abgeführt worden, wo auf ihre frühere hohe Stellung nicht die mindeste Rücksicht genommen wird. — Zwischen Montenegro und der Türkei herrscht wieder eine große Spannung. Fürst Danilo hat seinen Unterthanen allen Verkehr mit der Türkei aufs strengste untersagt. Im Innern Montenegro's bilden übrigens Ver-

haftungen, Vermögenseinziehungen und Todesurtheile die Tagesordnung. Danilo gefällt sich in der Stellung des ausgesprochensten Tyrannen und entledigt sich durch Hinrichtungen aller derer, die er fürchtet. — In Central-Amerika bereitet sich ein neuer Kampf zwischen Nicaragua und Costarica vor, wozu das Auslaufen Walkers zu einem neuen Räuberzuge gegen Nicaragua Anlaß giebt.

Zur Ueberwinterung des nothwendigen Wirthschaftsviehes.

(Fortsetzung.)

Wenn diese Maaßregeln mit Bedacht und mit Berücksichtigung der Menge und Dertlichkeit zur Anwendung kommen, so wird jeden Falles eine sparsame und zweckmäßige Ausnutzung des Futters wegen der dadurch bedingten Gleichmäßigkeit herbeigeführt werden. Für große Schafherden die Anstalten zu einer solchen Zubereitung des Futters zu treffen, würde zu umständlich und kostbar sein. Die Verwandlung des Strohes zu Häcksel ist nur in dem Falle nothwendig, wenn man sich bewogen sieht, die Schafe mit Getreideschrot zu ernähren und dieses mit dem Häcksel, nachdem derselbe vorher angefeuchtet ist, zu vermengen und dadurch eine gleichmäßige Vertheilung der Schrottheile zu bewirken.

Die Wurzelgewächse legt man den Schafen am zweckmäßigsten im rohen Zustande zerkleinert vor. Sie verzehren solche im Wechsel mit langem Stroh, sind sie erst daran gewöhnt, mit größter Begier, und es gedeiht dabei namentlich das gütste (gelte) Vieh auch ohne Heunahrung vortrefflich. Für Lämmer und Fährlinge, bevor sie an den Genuß von Wurzelgewächsen gewöhnt sind, ist gutes Heu und eine Beigabe von Körnern zum guten Gedeihen eben so nothwendig, als für Abfägelälber.

Für die jungen Thiere ist das Stroh als Ersatzmittel des Heues nachtheilig.

Obgleich die Ernährung des Viehes vorangeht und die Vertheuerung derselben durch nothwendigen Aufwand von verkäuflichen Körnern die Kasse des Landwirths in Anspruch nimmt, so kann doch auch die Verminderung der Düngmasse für die Zukunft von nachtheiligen Folgen sein. Da aber durch die Chemiker diejenigen Bestandtheile bekannt sind, welche vorzugsweise den angebauten Pflanzen zur Nahrung dienen, so muß es uns zu einiger Beruhigung dienen, daß die Düngerzeugung nicht im Verhältniß der verminderten Masse zurücksinkt. — Die Verwendung von mehligem Ersatz-Mittel des Heues resp. Strohes bedingt eine Zunahme des Stickstoffes, der Phosphorsäure und anderer Bestandtheile in dem von solcher Nahrung erzeugten Dünger. In solchen Wirthschaften, wo ein starker Kartoffelbau stattfindet liefert derselbe durch die große Krautmasse, welche von dieser Frucht im laufenden Jahre geerntet wird, einen großen Beitrag an Streumaterial, auf welches nach dem Wuchs der Kartoffeln, wie sich derselbe in den vergangenen Jahren zeigte, nicht gerechnet werden konnte. Wer selbst Wald besitzt, oder pachtweise das Recht zum Streuhacken in andern Forsten erwirbt, wird so weit thunlich in ausgedehnterem Maaße als sonst, Blätter und Nadeln, oder auch Heidekraut sammeln und damit die Einstreustoffe zur Ersparung von Stroh reichlich zu vermehren suchen. Andere Hülfsmittel zum Ersatz des Streustrohes bietet die ungewöhnliche Trockenheit insofern dar, daß viele sonst mit Wasser angefüllte Niederungen zugänglich geworden sind, und die Gewinnung des in ihnen erwachsenen Schilfes oder das Abplaggen von Bülden gestatten. Durch die Arbeitersparniß bei der Heuernte ist es ferner möglich geworden, alle Abzugsgräben zu heben und den während der nassen Jahre darin angehäuften Schlamm zu gewinnen, um ihn zur Compostbereitung zu verwenden. (Fortf. f.)

Getreidepreise am 10. December in Berlin.

Weizen: 50—68 Thlr. bez. — Roggen: 38½—39 Thlr. — Gerste: 39—42 Thlr. — Hafer: 28—34 Thlr. — Rübel: 12½ Thlr. — Spiritus ohne Faß: 17½ Thlr.

Öffentliche Anzeigen.

Tages-Neuigkeiten.

Gestohlen: Am 2. d. Mts. ein Zimmermannsbeil mit Stiel von Klazienholz und eine Radehacke; Beides gez. K. P. — Am 30. v. Mts. drei messingne Schielampen, am Fuße gez. M., eine blecherne Delfanne, ein Kopfstissen mit roth gestreiftem Inlett und blau karirtem Bezug, ein schwarzer Tuchrock mit engen Aermeln, eine hellgraue Tuchhose und eine weiße Weste.

Für die durch die Pulver-Explosion in Mainz Verunglückten sind in Folge der Bekanntmachung vom 2. d. M. eingegangen: 1. Gastwirth Grewolds 3 Thlr., 2. Kreisgerichtsrath v. Salbern 1 Thlr., 3. Eigenthümer Hansche 10 Sgr., 4. Fräul. Wendt 1 Thlr., 5. Fabrikarbeiter Pöple 2 Sgr. 6 Pf., 6. Wittwe Johannes 2 Thlr., 7. Geheimrath Dr. Kummel 3 Thlr., 8. Gastwirth Franke 1 Thlr. 15 Sgr., 9. Gastwirth Glienecke 15 Sgr., 10. Werk-

föhre Eberhardt 1 Thlr., 11. Fabrikbeizerin March 10 Thlr., 12. Wittve Suchland 1 Thlr., 13. Amtmann Siepmann 1 Thlr.

Charlottenburg, den 10. December 1857.
Königliches Polizei-Amt. Maaß.

Bekanntmachung.

Der Schmiedemeister Rüdert beabsichtigt auf seinem am Salzuser belegenen Grundstücke eine Dampfmaschine von 4 Pferdekraft zum Betriebe von Ventilator-Gebläse und zwei Hammerwerken aufstellen zu lassen. Dies Vorhaben wird hierdurch in Gemäßheit des §. 29 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845, mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen dagegen binnen 4 Wochen präclusivischer Frist bei dem unterzeichneten Polizei-Amt angeordnet und begründet werden müssen.

Charlottenburg, den 8. December 1857.
Königliches Polizei-Amt. Maaß.

Bekanntmachung.

Wittwoch, den 16. December c. Vormittags 10 Uhr, sollen im Gasthose „zum Prinzen von Preußen“ in Ludenwalde, vom Einschlage pro 1858 des königlichen Forstreviers Scharfenbrück nachstehende meist stammrodene Hölzer und zwar:

1. Belauf Dobbrickow.	
Total.	
1½ Klafter Eichen-Kloben.	
1½ Birken-	
½ Erlen-	
6 Kiefern-	
2. Belauf Mertensmühl.	
Total.	
1½ Klafter Birken-Kloben.	
1½ Erlen-	
½ Erlen-Knüttel.	
½ Erlen-Reisig I.	
27½ Kiefern-Kloben.	
10½ Kiefern-Knüttel.	

3. Belauf Lengburg.

Jagen 39v.

- 80 Stück Kiefern-Bau- und Nutzholz.
- 100 Klaftern Kiefern-Kloben.
- 10 Kiefern-Knüttel.
- 60 Kiefern-Stubben.

Total.

- 1 1/2 Klaftern Birken-Kloben.
- 8 Kiefern-Kloben.

4. Belauf Lindhaus.

Jagen 45s.

- 4 Stück Kiefern-Bauholz.
- Jagen 53b.

- 1 1/2 Klaftern Eichen-Kloben.
- 1 1/2 Eichen-Stubben.
- 2 1/2 Erlen-Kloben.
- 1 Stück Kiefern-Block.
- 1 Klaftern Kiefer-Knüttel.
- 7 Kiefern-Stubben.

Total.

- 8 Klaftern Eichen-Kloben.
- 4 3/4 Eichen-Stubben.
- 2 1/2 Buchen-Kloben.
- 1/2 Buchen-Stubben.
- 8 1/2 Birken-Kloben.
- 12 1/2 Birken-Knüttel.
- 2 Erlen-Kloben.
- 1/2 Erlen-Knüttel.
- 8 1/2 Erlen-Kloben.
- 1 1/2 Erlen-Knüttel.
- 81 1/2 Kiefern-Kloben.
- 28 Kiefern-Knüttel.

5. Belauf Jänichendorf.

Jagen 79 c. o.

circa 100 Stück stark Bau- und Nutzholz.

Totalitast.

- 14 Klaftern Eichen-Kloben.
- 9 1/2 Eichen-Stubben.
- 1 Stück Kiefern-Bauholz.
- 60 Klaftern Kiefern-Kloben.

unter den gewöhnlichen Verkaufs-Bedingungen, gegen gleich baare Zahlung, bei freier Konkurrenz öffentlich meistbietend verkauft werden.

Forsthaus Woltersdorf, den 7. Dzbr. 1857.
Der Oberförster. **F. Reichenbach.**

Bekanntmachung.

Aus dem Königl. Forstrevier Bosen sollen

Freitag den 18. d. Mts. von des Morgens 10 Uhr ab im Krüge zu Summersdorf

nachstehende Nutz- und Brennholz aus dem Einschlage pro 1857.58. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, den Termin wahrzunehmen.

I. Belauf Adlershorst, Jagen 10 bis 22 und 35.

24 Klaftern Birken-Knüttel; 3 Klaftern Eichen-Knüttel; 14 Klaftern Kiefern-Kloben; 13 Klaftern Kiefern-Knüttel I.; 79 1/2 Klaftern Kiefern-Stubben.

II. Belauf Neuendorf, Jagen 23 bis

25, 36 bis 38, 41 und 45 bis 50.

1/2 Klaftern Eichen-Kloben; 6 1/2 Klaftern Birken-Kloben; 4 Klaftern Birken-Knüttel; 13 1/2 Klaftern Eichen-Kloben; 5 1/2 Klaftern Eichen-Knüttel; 10 1/2 Klaftern Kiefern-Kloben; 70 1/2 Klaftern Kiefern-Knüttel I.; 104 Klaftern Kiefern-Knüttel II.; 21 1/2 Klaftern Kiefern-Stubben.

III. Belauf Sperenberg, Jagen 53 bis 58 und 73.

1 1/2 Klaftern Kiefern-Kloben; 61 1/2 Klaftern Kiefern-Knüttel I.; 50 Klaftern Kiefern-Knüttel II.

IV. Belauf Raubusch, Jagen 32 bis 34, 52, 59, 60, 65 bis 69 und 75 bis 78.

7 1/2 Klaftern Eichen-Kloben; 5 1/2 Klaftern Eichen-Knüttel; 25 1/2 Klaftern Eichen-Stubben; 32 1/2 Klaftern Birken-Knüttel; 13 1/2 Klaftern Eichen-Knüttel; 21 1/2 Klaftern Kiefern-Kloben; 54 Klaftern Kiefern-Knüttel I.; 8 Klaftern Kiefern-Knüttel II.

V. Belauf Summersdorf, Jagen 79, 81 bis 89, 91 und 94 bis 96.

5 Klaftern Eichen-Knüttel; 1 Klaftern Buchen-Kloben; 2 Klaftern Buchen-Knüttel; 2 1/2 Klaftern Birken-Kloben; 13 Klaftern Birken-Knüttel; 7 1/2 Klaftern Eichen-Nutzholz; 24 1/2 Klaftern Eichen-Kloben; 21 1/2 Klaftern Eichen-Knüttel; 1 Klaftern Kiefern-Kloben.

VI. Belauf Mellen, Jagen 100, 101.

2 Klaftern Birken-Kloben; 1 Klaftern Birken-Knüttel; 1 1/2 Klaftern Kiefern-Kloben.

Summersdorf, den 4. Dezember 1857.

Der Oberförster, **Ar n i n i**

Holzverkauf.

Am 14. Dezember a. c.; 18. Januar, 15. Februar, 15. März, 12. April, 17. Mai, 21. Juni, 16. August, 20. September, 18. Oktober t. S., jedesmal Vormittags 10 Uhr, sollen im Gasthose des Herrn **M a t t s c h a ß** hier selbst, zur Befriedigung des Lokalbedarfs, Brennholz, aus dem Königl. Forstrevier Spandau, öffentlich meistbietend verkauft werden, mit dem Bemerkten, daß Holzändler von diesem Termine ausgeschlossen bleiben.

Zu den Terminen der Wintermonate werden kleine Quantitäten Nutzholz-Sortimente mit zum Verkauf gestellt werden.

Charlottenburg, 2. Dezember 1857.

Der Königl. Oberförster, **Brandt II.**

Bekanntmachung.

Der Weg von Ludwigsfelde nach Arensdorf ist, da der Bau der Brücke vollendet ist, direkt passierbar.

Dagegen ist der Weg von Siethen nach Arensdorf wegen des Baues einer Brücke gesperrt. Das diese Straße kommende Fuhrwerk hat von Arensdorf aus, den Weg von Arensdorf nach Gröben bis dahin, wo derselbe nach Siethen abgeht, und das von Siethen nach Arensdorf gehende Fuhrwerk den Weg von Siethen nach Fahlhorst bis dahin, wo

dieser Weg den Gröben-Arensdorfer Damm erreicht, zu benutzen.

Siethen, den 10. Dezember 1857.

Das Dominium. **Wichert.**

Holz-Verkauf

Am 15. Dezember c. Vormittags 9 Uhr sollen auf dem Gute zu Neu-Zehlendorf:

- circa 180 Stück birkenene Nutzholzer.
- 165 Kieferne Rüststangen.
- 12 Schock Bohnenstaugen.
- 2 Hopfenstaugen.
- 1 1/2 Klobenholz.
- 4 1/2 Knüttelholz.
- 106 Stubben.
- 72 Reiser.
- 20 birkenene

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Das Holz steht circa 400 Schritt von der Berl. Potsdamer Chaussee am sogenannten Königsweg.

Germania,

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin,
landesherrlich bestätigt durch **Cabinetts-Ordre vom 26. Januar 1857.**

Vollständiges Grund-Capital:

3,000,000 Thaler
Preuss. Courant.

Die GERMANIA, welche unter Oberaufsicht des Staates steht, schließt gegen billige und feste Prämien ohne Nachschußzahlung, alle Verträge über Versicherungen von Capitalien und Renten für den Fall des Todes, wie für den Fall des Lebens und Ueberlebens unter den liberalsten Bedingungen.

Namentlich bietet die Germania Versicherungen von Capitalien auf den Todesfall für Gesunde und Kranke, zur Sicherstellung der Familie beim Tode des Ernährers, Deckung von Schuldverbindlichkeiten zc. — Versicherungen von Capitalien für den Lebensfall, zur Sicherung von Aussteuer, Studiengeldern, Militärstellvertretungs-Geldern, Altersversorgungen zc. — Versicherungen von sofort beginnenden oder aufgeschobenen Leibrenten (Pensionen) für die Dauer eines oder zweier verbundenen Leben. — Versicherungen von Begräbnisgeldern bis zu 100 Thlr. Pr. Ort.

Die Kinder-Versorgungskassen der Germania bieten das geeignetste Mittel, durch Zahlung verhältnismäßig geringer Beiträge den Kindern für die Zeit ihrer beginnenden Selbstständigkeit ein entsprechendes Capital zu sichern.

Zur Vermittlung aller Verträge mit der Germania, zu unentgeltlicher Verabreichung von Prospekten und Ertheilung jeder gewünschten Auskunft erbietet sich

Carl Ebel.

Seidenbau.

Unser Vorstandsmitglied, der Herr Professor Dieterichs hat sich bereit erklärt, in einigen Vorträgen an den Sonnabenden und Mittwochs Nachmittags von 2 bis 3 Uhr im Saale des Schulhauses, Wilmersdorfer-Strasse Nr. 53 den ganzen Seidenbau mentgestlich zu lehren, wozu wir alle sich für dies nützliche Unternehmen interessirenden Damen und Herrn hierdurch ergebenst einladen. Der erste Vortrag beginnt am Sonnabend den 19. d. M. Nachmittags 2 Uhr.

Charlottenburg, den 9. Dezember 1857.

Der Verein für Seidenbau.

M a a f.

Am 8. d. Mts. ist beim Aussteigen aus dem Omnibus ein Portemonnaie verloren gegangen. Der Ueberbringer erhält die Hälfte des Inhalts. Abzugeben Berlinerstrasse Nr. 6, eine Treppe hoch.

Am Dienstag Abend zwischen 4 und 6 Uhr ist auf dem Wege von der Dupont'schen Leihbibliothek bis zur Wallstraße, ein aus derselben entnommenes Buch „Kleine Erzählungen von Charl. Birch-Pfeiffer“, verloren gegangen.

Der Finder wird ersucht dasselbe gegen eine Belohnung in der Berlinerstrasse Nr. 21, eine Treppe hoch, abzugeben.

Charlottenburg, den 10. Dezember 1857.

Nächstenliebe.

Ein armer Knabe Charlottenburgs leidet an einem Bruchschaden und geht schon drei Jahre ohne Bruchband, wodurch sein Uebel schmerzhaft und gefahrbringend für seine Zukunft wird. Er bittet daher Menschenfreunde um Unterstützung zur Beschaffung eines Bruchbandes. Das Nähere bei seinem Lehrer Conrektor Becker, Drangenstr. 11.

Ein junger Mann, der seine Studien an der Akademie Genf gemacht und längere Zeit an einem Gymnasium unterrichtet hat, beabsichtigt in, nach den Umständen zu bestimmen, Abendstunden, folgende Kurse zu erteilen; 1) Elemente der französischen Grammatik verbunden mit Lese- und Sprechübungen. 2) Französische Conversation und Lektüre irgend eines neuern Schriftstellers. Auch anbietet sich derselbe zu Stunden im Hause.

Gefällige Anmeldungen bei Herrn Lehrer Boche; Neue Berlinerstrasse Nr. 14.

Tacht-Verpachtung.

Die Tacht auf der Gussower Feldmark, ohnweit Königs-Wusterhausen, ist sofort zu verpachten und ist dazu ein Termin auf **Mittwoch den 16ten d. um 11 Uhr** im Gussower Schulzen-Amte anberaumt.

Der Gemeinde-Vorstand.

Schinke.

WEIHNACHTS-ANZEIGE.

Den geehrten Herrschaften die ergebene Anzeige, daß ich in diesem Jahre meinen Laden vom 13ten ab mit allen Sorten Confituren französischen sowie eigenen Fabrikats versehen habe, auch habe alle Sorten Pfefferkuchen zum Verkauf aufgestellt und gebe auf den Thaler Pfefferkuchen 6 Sgr. Rabatt. Um recht zahlreichen Besuch bittet

M. Dinter Konditor

Die Gemeinde Mozen Kreis Teltow beabsichtigt auf ihrer Feldmark 400 Schritt von dem schiffbaren Nothe Kanale belegene 20 Morgen große und mit hohen und guten Thonlager versehene Ziegelei, mit Brennofen und trocknen Schuppen aus freier Hand zu verkaufen weshalb ein Termin auf den **2. Januar 1858 Nachmittags 2 Uhr** im Schulzengericht daselbst anberaumt wird wozu Kauflustige hiermit ergebenst eingeladen werden.

Mozen, den 9. Dezember 1857.

Das Schulzengericht.

Meine im hiesigen Orte noch habende 2te Colonisten-Wirthschaft bestehend aus Wohnhaus, Stall, Scheune, 5 Morgen 89 [Muthen sehr guten Acker und Wiese sowie das darauf ruhende Weiderecht für 1 Kuh und 1 Kalb in der Königl. Forst beabsichtige aus freier Hand zu verkaufen.

Lebersdorf bei Trepping.

Johann Eppinger.

Ein seit langer Zeit betriebenes Vorkost- und Victualien-Geschäft in der besten Gegend Charlottenburgs ist Veränderungs halber zu verkaufen. Zu erfragen Willmersdorferstrasse Nr. 10 im Laden.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 1. Januar verlangt Neue Berlinerstrasse Nr. 63.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wünscht einen Dienst zum 1. Januar 1858. Zu erfragen Spreestrasse 18.

Eine arbeitsame Tagelöhner-Familie findet hier eine gut eingerichtete Wohnung. Dom. Kerzendorf bei Ludwigfelde.

Eine freundliche heizbare Kammer, vorn heraus, ist zum 1. Januar zu vermieten. Das Nähere zu erfragen bei Herrn Guth, Berlinerstrasse Nr. 45.

strichen und sauber tapezirt, bestehend aus 4 Piecen ist an einzelne ruhige Leute für 36 Thlr. zu vermieten. Neue Berlinerstrasse Nr. 50. (Villa Paulina.)

Willmersdorferstrasse Nr. 45 sind zum 1. April 1858 2 Wohnungen zu vermieten.

Eine Parterre-Wohnung von 4 Stuben, Küche, Keller und Boden ist sogleich zu vermieten Berlinerstrasse Nr. 12.

2- bis 4000 Thlr. werden zur **ersten Stelle (pupillarisch) sicher** auf ein hiesiges Grundstüd von einem pünftlichen Zinszahler gesucht. Adressen werden in der Buchdruckerei erbeten.

Mehlhaus von G. Schön.

Zum bevorstehenden Feste empfiehlt feines Weizenmehl von gelben Niederländischen Weizen en gros et en détail:

½-Ctr. feinstes Weizenmehl Nr. 00. 27 sgr. 6 pf.

½-Ctr. feines " Nr. 0. 25 sgr.

½-Ctr. " " Nr. I. 22 sgr. 6 pf.

G. Schön,

Grünstrasse Nr. 8.

Gut brennender Coaks à Tonne 1 Thlr., bei Abnahme von 3 Tonnen frei vord Haus a 1 Thlr. 2½ Sgr. ist Neue Berlinerstrasse Nr. 36 zu haben.

E. Schwabe.

Wegen Todesfalls ist ein Victoriawagen nebst zwei Mustatschimmeln, ein elegantes Einspann-Geschirr, Arbeitswagen u. sämtliche Stall-Utensilien nebst einem Pflug zu verkaufen Mühlenstrasse Nr. 4.

Die

Pelzwaaren-Handlung

von

W. Gebrüder, Scharrnstrasse Nr. 7, empfiehlt sich mit seinem Lager von Pelzen, Muffen, Kragen, Manschetten, modernen Mützen u. s. w. ganz ergebenst.

Zu Weihnachts-Geschenken

stellt die Handlung:

C. Gade Nachfolger
vom 15ten d. M. ab ihr von mehreren
Thüringer und Harzer fallirten Fabrik-
häusern in Commission erhaltenes

Spielwaaren-Lager

zum gänzlichen Ausverkauf
bei herabgesetzten, auffallend billigen
aber festen Preisen, Berlinerstraße 64,
parterre links.

Dagegen hat das vollständig
assortirte Stahl-, Eisen-,
Kurzwaaren- und Papier-
Geschäft seinen ungeschwäch-
ten Fortgang im alten Lokale
Berlinerstraße 64, parterre rechts.

Auch findet daselbst der Verkauf des
Stobwasser'schen Photogen's statt.

Ein geehrtes Publikum zeige ich
hiermit an, daß ich eine große Aus-
wahl von schönen Puppen und Py-
ramiden vorrätig habe.

Raumann, Spreestraße Nr. 20c.

Beste Coars à Lonne 1 Thlr. 5 Sgr.,
zweite Sorte 1 Thlr., Bries à Lonne 20 Sgr.,
Holzkohle à Lonne 1 Thlr. 2½ Sgr. frei
in's Haus Wallstraße Nr. 52.

Bestes Weizen 0-Mehl à ½-Ctr. 26 Sgr.,
beste Sorte Nr. 1 à ½-Ctr. 23 Sgr. so-
wie Roggenmehl, sehr schön, à ½-Centner
14½ Sgr. empfiehlt zum bevorstehenden Feste
Carl Braun, Spreestraße Nr. 6.

Bestes raffinirtes Rüböl, Quart 8 Sgr.
9 Pf.; ½-Centner 1 Thlr. 25 Sgr., beste
Talglöcher schwerster Packung, Pack 5 Sgr.
9 Pf., stärksten Brenn-Spiritus Quart
5 Sgr., Schulstraße Nr. 1, Ecke der Kirch-
straße.

Anzeige.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste em-
pfehl ich mit allen Sorten Honig- und
Zuckerlecken, großes Format, sowie auch
Honig-Zuckernüsse und Gewürznüsse, bei
1 Thlr. Abnahme 10 Sgr. Rabatt, der
Bäckermeister Knape, Scharrnstraße 18.

Hermisdorfer Mühle bei Wendisch-Buch-
holz sind jederzeit gute trockene kieferne
Stubben pro Klafter 1 Thlr. bis 1 Thlr.
15 Sgr. käuflich zu haben.

Ein großer starker Ziehhund ist zu ver-
kaufen Wallstraße Nr. 17.

Ein großes fettes Schwein ist zu ver-
kaufen Kirchstraße Nr. 28.

Extra feine gest. Raffinade à Pfd.
5½ Sgr., feingest. Melis à Pfd. 5 Sgr.,
u. Farin à Pfd. 4½ Sgr. empfiehlt
G. Borstel.

Kunst- und Weihnachts Vor-
stellung im Gesellschaftshause
zu Charlottenburg.

Sonntag den 13ten und alle folgen-
den Tage, bis Donnerstag den 17ten d.:
Großes bewegliches vorüber-
ziehendes Riesengemälde,
Monstre-Cyclorama,
bestehend aus 10,000 Qua-
drat-Fuß.

Die neue Welt, Amerika und der Nordpol.

Die Reise durch Brasilien, Califor-
nien und die Aufsuchung Sir Frank-
lin's am Nordpol. Hierauf: Kunst-
u. Automaten-Theater. Zum Schluß:
Nebelbilder in 40 Tableaux u. Kalei-
doskopisches Linien- und Chroma-
tropenspiel.

Oben benanntes Gemälde war vor
mehreren Jahren im Gesellschaftshause
zu Berlin aufgestellt und ist bisher in
allen größeren Städten Deutschlands mit
dem größten Beifall gezeigt worden.

Preise der Plätze: 1. Platz 6 Sgr.,
2. Platz 4 Sgr., Gallerie 2½ Sgr. Kinder
die Hälfte. Anfang halb 8 Uhr. Ende
halb 10 Uhr. Der Saal ist geheizt.

Näheres die Zettel.

NB. Da ich zur Weihnachtszeit meine
Vorstellung in Berlin im Hôtel de Russie
beginne, können nur obenbemerkte 5 Vor-
stellungen hier stattfinden.

Daermann.

Kirchlicher Anzeiger von Charlottenburg.

Gottesdienste

am dritten Sonntage des Advents,
den 13. December 1857

Luisen-Kirche.

9½ Uhr: Herr Prediger Geher.

2½ Uhr: Herr Prediger Geher.

Kinder-Missions-Verein.

Sonntag den 13. December, 1½ Uhr: Herr
Coudector Becker im Kirchsaale.

Heiden-Mission.

Montag den 14. December, 7½ Uhr, im
Kirchsaale: Herr Ob.-Pred. Kollag.

Wochen-Gottesdienst.

Freitag den 18. December, Abends 7½ Uhr
im Kirchsaale Bibelstunde.

Kreis-Lehrer-Conferenz.

Mittwoch den 16. December, 9 Uhr, in
Charlottenburg.

Bereine.

Der Verein für Armen- und Krankenpfle-
ge der inneren Mission, sowie zur Beauf-
sichtigung der Pflege-Kinder unter Lei-
tung des Ober-Pflegers Herrn Con-
rector Becker: Sonntag den 13ten d.
5 bis 6 Uhr beim Herrn Ober-Prediger
Kollag.

Aufgebotenes Brautpaar.

Herr S. Alexander Eward, Arbeitsmann
aus Berlin, mit Jungfrau Auguste
E. Genow aus Beelitz.

Verzeichniß der Verstorbenen.

Am 28. v. M.: Frä. F. W. v. Schmitten
75 J. alt, an der Herzlähmung.
28. v. M.: Ehefrau C. F. E. Steyer
geb. Wildt, 26 J. 9 M. alt, an der
Schwindjucht.
" 28. v. M.: G. A. Zargus 14 J.
8 M. 9 T. alt, am Leberleiden.
29. v. M.: F. W. G. Kellner, 2 M.
15 T. alt, an der Abzehrung.
" 29. v. M.: Wittwer G. H. Pollat,
Kattendrucker, 57 J. alt, a. d. Schwind-
jucht.
" 30. v. M.: Ehefrau A. E. Luch, geb.
Rasche, 58 J. alt, am gastr. Fieber
" 30. v. M.: Frä. W. Hamel, 63 J.
alt, an der Lungenlähmung.
2. d. M.: Chemann J. A. F. Such-
land, Rentier, 79 J. alt, am Schlagfluß
" 2. d. M.: Chemann J. H. Wille
Eisenarbeiter, 33 J. alt, verunglückt.
" 3. d. M.: C. H. Becker, 4 M. 27 T.
alt.

Katholische Kirche.

Sonntag den 13. December beginnt der
Gottesdienst früh um 9 Uhr.

Der Vorstand.

Öffentliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Der Fabrikbesitzer Beringer hier selbst beabsichtigt, auf seinem Grundstücke Thiergartenfelde Nr. 1a. eine Dampfmaschine von acht Pferdekraft zum Betriebe eines Stampfwerks und einer Schwerspath-Mühle aufzustellen und dazu statt des einen vorhandenen Dampfkessels an derselben Stelle zwei Dampfkessel einmauern zu lassen. In Gemäßheit des §. 29 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 wird dies Vorhaben hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sind etwaige Einwendungen dagegen binnen 4 Wochen präclusivischer Frist bei dem unterzeichneten Polizei-Amt anzubringen und zu begründen.

Charlottenburg, den 28. November 1857.
Königliches Polizei-Amt. M a a ß.

Beiträge für die durch die Pulver-Explosion in Mainz Verunglückten werden in Folge des Aufrufs vom 25. November c. von dem unterzeichneten Polizei-Amt entgegen genommen.

Charlottenburg, den 2. December 1857.
Königliches Polizei-Amt. M a a ß.

Bekanntmachung.

Zufolge höherer Bestimmung soll die zur Domain Steglitz gehörig gewesene, in der Feldmark Steglitz, hinter den Gärten der Grundbesitzer Schade, Noack, Dahle- mann und Bethge belegene Ackerparcette an der Eisenbahn, 4 Morgen 178 Quadrat-Ruthen Fläche enthaltend, im Wege des öffentlichen Meistgebots verkauft werden.

Hierzu haben wir einen Termin auf **Dienstag den 15. December d. J., Nachmittags von 2—5 Uhr,** im Schade'schen Gasthose zu Steglitz anberaumt, wozu Bietungslustige hierdurch mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen vor dem Termine werktäglich in unserem Geschäftslokale eingesehen werden können.

Die Parcette wird auf Verlangen von dem Gasthofsbesitzer Schade an Ort und Stelle bezeichnet werden.

Berlin, den 25. November 1857.
Königliches Domainen-Polizei-Amt
Mühlenthor.

Bekanntmachung.

Die auf der Straße von Ludwigsfelde nach Arensdorff, zwischen den beiden Pech- pfehlen in der hiesigen Forst, belegene Brücke ist in Bau genommen und die Passage über dieselbe bis auf Weiteres gesperrt.

Das diesen Weg passirende Fuhrwerk hat daher den Weg jenseits des großen Pech- pfehls zu nehmen.

Siethen, den 1. December 1857.

Das Domini- um.
Bichert.

Weihnachts-Ausstellung.

Ein geehrtes Publikum erlauben wir uns auch dies Jahr auf unser Lager von eleganten und billigen Weihnachts-Sachen aufmerksam zu machen und hoffen, freundlich um zahlreichen Zuspruch bittend, mit allen in unser Fach einschlagenden Artikeln, den Anforderungen unser geehrten Kunden Genüge leisten zu können.

Unter vielen eleganten Lederwaaren empfehlen wir besonders: Album's, Postie's, Brief- und Damen-Taschen, Necessaire mit und ohne Instrumente, Cigarrentaschen, Portemonnaies u. Beutel mit feinen Lederstickereien, Schreib- und Schulmappen von gediegener Arbeit zu billigen Preisen Papeterien in Kasten mit Platten und Farbendruck, Gesangbücher in Sammet und Leder, Schreib- zeuge von Elfenbein und Marmor, Holz-Kästen in Polysander, Gaslanterie Schmucksachen, Kinderspiele und Bilderbücher in reichster Auswahl, Siegellack in brillanten Farben einzeln und in Etuis, Briefpapier, Briefbogen, welche auch mit Namen gestempelt werden. Converts mit Freimarken. Alle hier gebräuchlichen Schulbücher und Schulartikel empfehlen wir billigt.

Neuscher & Strauß,
Berlinerstraße Nr. 24.

Zu Weihnachts Geschenken empfehle: neueste wollene farbige Kleiderzeuge, Angoras, Doppel-Rattune, Gingham's fertige Hemden, Schürzen, Strümpfe, Unterhosen, Strickjacken, Tücher, Shawls, gute Strick- wolle, Moltons, Flanelle, Schwanebois u. Parchends in verschiedener Auswahl und bittet um gütigen Besuch

C. Buchmann.

Germania,
Lebens-Versicherungs-Actien-
Gesellschaft zu Stettin,
landesherrlich bestätigt durch Cabi-
nets-Ordre vom 26. Januar 1857.

Vollständiges Grund-Capital:
3,000,000 Thaler
Preuß. Courant.

Die obengenannte, unter Oberaufsicht des Staates stehende Gesellschaft schließt gegen billige und feste Prämien, zu denen ein Nachschuß nie gefordert werden kann, alle Verträge über Versicherungen von Capitalien und Renten auf den Todesfall, wie auch auf den Lebensfall.

Auch Militair-Personen, sowie selbst

franke und überhaupt solche Personen, welche einer erhöhten Gefahr für Leben und Gesundheit ausgesetzt sind, werden zur Versicherung ihres Lebens angenommen. Desgleichen schließt die Gesellschaft Versicherungen für die Dauer bestimmter Reisen zu Lande oder zur See.

Die Prämien können in jährlichen, halb-jährlichen, vierteljährlichen, selbst monatlichen Terminen entrichtet, auf die einzelnen Jahre der Beitragspflicht ungleich vertheilt, auch vorausgezahlt und gestundet werden.

Für den Rückkauf und die Beleihung ihrer Policen befolgt die „Germania“ die liberalsten Grundsätze. Lebens-Versicherungen zu Gunsten bestimmter dritter Personen bleiben in der Regel selbst dann in Geltung, wenn der Tod des Versicherten durch Selbstmord oder Duell erfolgte.

Die einzelnen Versicherungen, welche die „Germania“ bietet, sind namentlich folgende:

1. Versicherung eines Begräbnis- geldes bis zu 100 Thirn. Preuß. Cour., für welche in der Regel ein ärztliches Zeugniß nicht erfordert wird.

2. Versicherungen von Capitalien für den Todesfall, mit oder ohne Rück- sicht auf das Ueberleben einer andern Person, zur Sicherstellung der Familie gegen die Folgen eines frühzeitigen Todes des Er- nährers, Deckung von Schulverbindlich- keiten etc.

3. Versicherungen von Capitalien für den Lebensfall zur Vermittelung von Aussteuern, Versorgungen für das Alter etc.

4. Versicherung von Capitalien, welche nach einer bestimmten Zeit ohne Rücksicht auf das Leben des Versicherten gezahlt werden.

5. Versicherung von sofort be- ginnenden oder für bestimmte Zeit aufgeschobenen Leibrenten (Pensions- nen), welche für die Dauer eines einzelnen oder zweier verbundener Leben gezahlt werden.

6. Die Kinder-Versorgungs-Kassen der „Germania“ nehmen Beiträge bis zu einem Minimum von 2 Thirn. jährlich an, verzinsen diese Beiträge mit einem Zinssatz von 3½ Prozent, und vertheilen den ganzen Bestand der Kasse, sobald die eingeschriebenen Kinder das 21ste Lebens- jahr zurückgelegt haben, an die dann noch Lebenden, denen also auch die Beiträge der in der Zwischenzeit Verstorbenen zufallen.

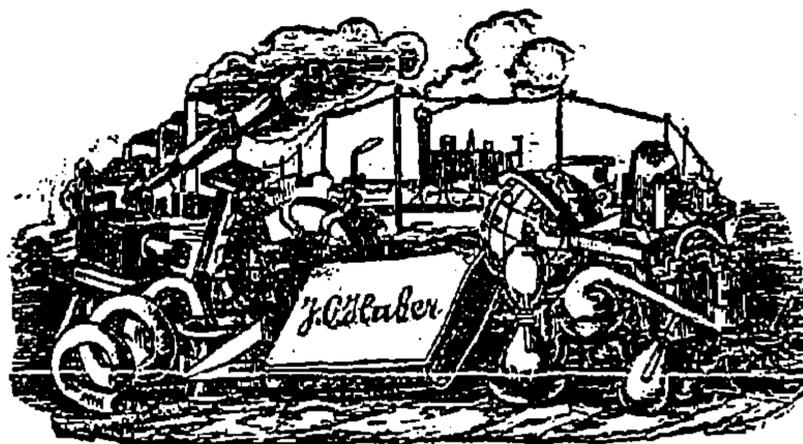
Zu Vermittelung aller Verträge mit der „Germania“, unentgeltlicher Verabreichung von Prospecten und Ertheilung jeder ge- wünschten Auskunft erbietet sich für Char- lottenburg und Umgegend

Carl Ebel, Agent.

Im Verlage von J. E. Huber in Berlin erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen, sowie durch die Expedition des Teltower Kreisblatts zu beziehen, auch bei Neuscher & Strauß in Charlottenburg vorrätzig

Polytechnischer Hülf s- und Schreib-Kalender auf das Jahr 1858.

Herausgegeben von Prof. Dr. W. Lindes.



I. Theil in Calico gebunden, II. Theil brochirt. Preis 22 1/2 Sgr.

Inhalt.

Erster Theil.

Uebersichts-Kalender.
Termin-Kalender.
Gewichts-, Maaß- und Münzkunde.
Französische Grammen-Gewichte.
Längenmaasse.
Vergleichungs-Tabelle für die wichtigsten Fußmaasse.
Wegemaasse. — Ellenmaasse. — Flächenmaasse. — Flüssigkeitsmaasse. — Fruchtmaasse.
Münzvergleichungs-Tabelle.
Tafel zur Vergleichung der Friedrichs'ore mit Silbergeld.
Tarif für Beförderung von telegraphischen Depeschen.
Interessen- oder Zins-Berechnungen.
Berechnung des Stempels bei Actien, Obligationen, Schuld-Verschreibungen, Pfandbriefen und Quittungen.
Vergleichung der Thermometer-Grade nach Réaumur, Celsius und Fahrenheit.
Tabelle zur Reduction der Beaumés'schen Aräometer-Grade auf das spezifische Gewicht bei Flüssigkeiten, welche leichter sind als Wasser.
Vergleichende Zusammenstellung der Heizkraft, des Wassergehalts und der Schwere der gebräuchlichsten Brenn-Materialien von Dr. W. Brix.
Tafeln zur Berechnung des kubischen Inhalts runder Hölzer.
Tabelle über den Druck, die Dichtigkeit und Menge der Wasserdämpfe bei gegebenen Temperaturen.
Tabelle bei Aufstellung eines Dampfessels u. s. w. u. s. w.
Tabelle der erforderlichen Stärke der Eisenbleche zu den Dampfesseln etc.
Tabelle der erforderlichen Wandstärken der durch die Kessel gehenden Feuer- oder Rauchröhren.
Tabelle des spezifischen Gewichts für Erden, Steine, Metalle u. s. w.
Kurze Zusammenstellung der wichtigsten Bestimmungen für Versendungen mit der Post.
Eisenbahn-Fahrten.
Dampfschiff-Fahrten.
Verzeichniß der im Preuss. Staate für Bergbau und Hüttenbetrieb concessionirten Actien-Gesellschaften.
Verzeichniß der im Preuss. Staate für Kohlen-Werke concessionirten Actien-Gesellschaften.
Jahrmärkte, Messen.

Zweiter Theil.

Technische Chronik im Jahre 1858.
Die technische Deputation für Gewerbe.
Technisches Unterrichtswesen.
Das Königl. Gewerbe-Institut zu Berlin.
Die Königl. Bau-Gewerbe-Schule.
Die Musterzeichnen-Schule.
Die Provinzial-Gewerbe-Schulen.
Technisches Vereinwesen.
Verein zur Beförderung des Gewerbefleißes in Preußen.
Die von Schödlitz'sche Stiftung.
Die Weber'sche Stiftung.
Die Polytechnische Gesellschaft.
Die gewerblichen Verhältnisse berührende gesetzliche Bestimmungen.
1. Neues Gesetz über das Münzwesen in Preußen.
2. Gesetz wegen des Münzgewichts in Preußen.
3. Der neue Münzvertrag der deutschen Regierungen.
4. Münzvertrag der deutschen Staaten.
Verzeichniß der vom 1. Januar bis ult. Juni 1857 erteilten Patente.
Die Fortschritte der Industrie etc. vom Prof. Dr. C. F. W. Dieterici.
Uebersicht des Gewerbebetriebes in den verschiedenen Provinzen des Preussischen Staates im Jahre 1856.
Export und Import Großbritanniens an Metallen im Jahre 1856.
Verein deutscher Gerber im Jahre 1857.
Uebersichtliche Zusammenstellung einiger der wichtigsten Erfindungen und Verbesserungen im Gewerbewesen.
Neueste technische Literatur vom 1. Januar bis ult. Juni 1857.
u. s. w.